



Schaltbau Holding AG München

Ordentliche Hauptversammlung
06. Juni 2012

Bericht des Aufsichtsrates

Aufsichtsratsstätigkeit im Berichtsjahr

Auch im Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat der Schaltbau Holding AG die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben mit großer Sorgfalt wahrgenommen und sich intensiv mit den Geschäftsvorfällen der Gesellschaft befasst. Er beriet den Vorstand regelmäßig bei der Leitung der Gesellschaft und überwachte dessen Geschäftsführung. Der Aufsichtsrat war in alle, für die Gesellschaft grundlegend wichtigen Entscheidungen unmittelbar eingebunden. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat laufend, zeitnah und umfassend in mündlicher und schriftlicher Form über die Geschäftslage und -politik, die Finanz-, Investitions- und Personalplanung sowie die Rentabilität und die Risikosituation der Schaltbau Holding AG und des Konzerns. Darüber hinaus gehörten die strategische Ausrichtung der Schaltbau Gruppe und damit verbundene Vorhaben zu den wesentlichen Sachverhalten, die Gegenstand der Berichte des Vorstands und der Beratungen mit dem Aufsichtsrat waren.

Alle relevanten Themen, insbesondere die zustimmungspflichtigen Geschäftsvorgänge, wurden ausführlich von Aufsichtsrat und Vorstand diskutiert. Anhand der Berichte und Auskünfte des Vorstands überzeugte sich der Aufsichtsrat von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie davon, dass die

Anforderungen des Risikomanagementsystems in der Schaltbau Holding AG und im Konzern erfüllt wurden.

Zusätzlich zu der Berichterstattung in den Sitzungen informierte der Vorstand die Mitglieder des Aufsichtsrates auch außerhalb von Sitzungen jederzeit über wichtige und eilbedürftige Ereignisse. Daneben stand der Aufsichtsrat über seinen Vorsitzenden in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand der Gesellschaft. Er holte sich vom Vorstand kontinuierlich Informationen über die aktuelle Entwicklung, die Geschäftslage und wichtige Einzelvorgänge ein. Über außergewöhnliche Ereignisse, die für die Beurteilung der Lage und der Entwicklung der Gesellschaft und des Konzerns von erheblicher Bedeutung waren, wurde der Aufsichtsratsvorsitzende vom Vorstand unverzüglich in Kenntnis gesetzt.

Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzungen

Im Berichtsjahr fanden vier turnusmäßige Aufsichtsratssitzungen statt. Daneben kam der Aufsichtsrat nach der Neuwahl durch die Hauptversammlung zu einer konstituierenden Sitzung zusammen. Mit Ausnahme von einer Sitzung, bei der ein Mitglied entschuldigt fehlte, nahm der Aufsichtsrat vollständig an den Beratungen teil. Fünf Beschlussvorlagen des Vorstands wurden vom Aufsichtsrat im Umlaufverfahren gefasst.

In allen Aufsichtsratssitzungen wurden die vom Vorstand vorgelegten Monatsberichte eingehend geprüft. Diese Statusberichte informieren sowohl pro Monat als auch kumuliert mit Plan/Ist-Abweichung und aktuellem Forecast über Auftragseingang, Umsatz und Ertragslage; sie dokumentieren des Weiteren die Liquiditäts- und Finanzlage mit den aktuellen Kreditlinien, der Inanspruchnahme pro Gesellschaft und der verfügbaren Liquidität nach Ist und Forecast. Außerdem erhielt der Aufsichtsrat Einblick in die Entwicklung von Auftragseingang, Umsatz, Kosten und Ergebnis in den einzelnen Segmenten und Tochtergesellschaften der Schaltbau-Gruppe und erörterte diese mit dem Vorstand. Auf jeder Tagesordnung standen die Diskussion und die Bewertung strategischer Optionen bzw. Notwendigkeiten.

Darüber hinaus bildeten im Geschäftsjahr 2011 in den jeweiligen Sitzungen folgende Themen Schwerpunkte der Beratungen:

Im Rahmen der bilanzfeststellenden Sitzung vom 15. April 2011 prüfte der Aufsichtsrat den Jahresabschluss, den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht zum Geschäftsjahr 2010 für die Schaltbau Holding AG und den Konzern. Dabei beantworteten die anwesenden Abschlussprüfer zahlreiche Fragen des Aufsichtsrates. Auf dieser Grundlage wurden sodann der Jahresabschluss festgestellt und der Konzernabschluss gebilligt. Den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB sowie der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat zu. Ferner befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzgewinns 2010 und schloss sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands an. Vor dem Hintergrund des geplanten organischen und akquisitorischen Wachstums wurde in dieser Sitzung die mittelfristige Absicherung der Finanzierung im Konzern intensiv besprochen. Der Aufsichtsrat stimmte dabei der vorgeschlagenen Aufstockung der Finanzierung zu. Zudem verabschiedete der Aufsichtsrat am 15. April den Corporate Governance Bericht und genehmigte den Bericht des Aufsichtsrates.

In seiner Sitzung vom 08. Juni legte der Aufsichtsrat das Prüfungsprogramm für die interne Revision für das Jahr 2011 fest und befasste sich insbesondere mit strategischen Optionen.

Im Anschluss an die Hauptversammlung vom 09. Juni fand die konstituierende Sitzung statt, in der der Vorsitzende und sein Stellvertreter gewählt und die Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats erfolgte.

In der Sitzung am 16. September beschäftigte sich der Aufsichtsrat ausführlich mit dem jährlichen Risikobericht zu wesentlichen Einzelrisiken und generellen potentiellen Risiken und ließ sich vom Vorstand über die präventiven Compliance-Maßnahmen unterrichten. Zudem führte der Aufsichtsrat die jährliche Effizienzprüfung durch. Weitere zentrale Themen betrafen konkrete Optionen der

strategischen Weiterentwicklung des Schaltbau Konzerns. Gegenstand dieser Sitzung war weiter die geplante Akquisition der Tiefenbach GmbH durch die PINTSCH BAMAG Antriebs- und Verkehrstechnik GmbH. Einen weiteren Schwerpunkt bildete die Genehmigung eines mittelfristigen Konzepts zur Gesamtübernahme der RDS Rail Door Solutions, UK, nachdem dem Erwerb von 25 Prozent mit Kaufoptionen durch Bode bereits im Juli im Rahmen eines Umlaufbeschlusses zugestimmt wurde.

Die Aufsichtsratssitzung am 09. Dezember 2011 widmete sich der Planung 2012-2014 für den Schaltbau Konzern. Diese wurde nach umfassender Erörterung vom Aufsichtsrat verabschiedet. Daneben befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche zur Wirksamkeit des Internen Kontroll Systems IKS und zur Prüfung der internen Revision im Schaltbau Konzern, über den ausgiebig debattiert wurde. Schließlich nahm sich der Aufsichtsrat den Inhalten und insbesondere den Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodex an; auf dieser Informationsbasis wurde dann die Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex erörtert und gebilligt.

Arbeit im Personalausschuss

Der innerhalb des Aufsichtsrates gebildete Personalausschuss trat im Berichtsjahr zweimal zusammen. Im Vordergrund standen dabei u.a. Vorstandsangelegenheiten, soweit diese nicht in den Zuständigkeitsbereich des Gesamtaufichtsrates fielen.

Weitere Ausschüsse bestehen nicht. Ein Prüfungsausschuss ist in der Geschäftsordnung des Aufsichtsrates vorgesehen, wurde jedoch im Hinblick auf die Größe des Gesamtgremiums nicht gebildet. Von der Einsetzung weiterer Ausschüsse wurde insbesondere im Hinblick darauf, dass ein gleichmäßiger Informationsfluss aller unternehmens- und entscheidungsrelevanten Belange an alle Aufsichtsratsmitglieder in einem 6-köpfigen Aufsichtsrat sehr gut erreicht werden kann, abgesehen.

Jahres- und Konzernabschluss 2011

Auf Vorschlag des Aufsichtsrates wurde die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, von der Hauptversammlung als Abschlussprüfer für die AG und den Konzern gewählt. Nach der Hauptversammlung beauftragte der Aufsichtsratsvorsitzende den Abschlussprüfer schriftlich mit der Prüfung der Rechnungslegung. Bevor der Aufsichtsrat der Hauptversammlung die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft als Abschlussprüfer und Konzernabschlussprüfer vorschlug, hatte diese dem Aufsichtsratsvorsitzenden schriftlich bestätigt, dass keine Umstände bestehen, die ihre Unabhängigkeit als Abschlussprüfer beeinträchtigen können.

Der Abschlussprüfer hat den Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss zum 31.12.2011 sowie den zusammengefassten Lagebericht für die AG und den Konzern unter Einbeziehung der Buchführung geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer stellte jedem Mitglied des Aufsichtsrates ein Exemplar des Prüfungsberichts zur Verfügung. Die Jahresabschlussunterlagen inklusive der vom Abschlussprüfer erstellten Prüfungsberichte wurden allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugesendet, um eine sorgfältige und gründliche Prüfung durch den Aufsichtsrat zu gewährleisten. Der Aufsichtsrat führte die bilanzfeststellende Sitzung am 19. April 2012 gemeinsam mit den Abschlussprüfern der Gesellschaft durch. Dabei wurden der Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und der Konzernabschluss zum 31.12.2011, der zusammengefasste Lagebericht sowie die Prüfungsberichte mit dem Abschlussprüfer ausführlich besprochen, der seinerseits über den Verlauf der Prüfung und deren wesentliche Ergebnisse berichtete.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss, der gemeinsame Lagebericht/Konzernlagebericht und der Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns wurden vom Aufsichtsrat geprüft. Der Aufsichtsrat erhebt nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung keine Einwände und schließt sich dem Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des

Konzernabschlusses durch den Abschlussprüfer an. Daraufhin billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss der Schaltbau Holding AG und den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem zusammengefassten Lagebericht, insbesondere den Aussagen zur weiteren Unternehmensentwicklung und den Angaben nach §§ 289 Abs. 4, 5 und 315 Abs. 2 Nr. 5 und Abs. 4 HGB, hat der Aufsichtsrat zugestimmt. Der Erklärung zur Unternehmensführung stimmte der Aufsichtsrat ebenfalls zu.

Dem vom Vorstand unterbreiteten Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns schloss sich der Aufsichtsrat an.

Die Prüfung des Risikomanagementsystems wurde durch den Abschlussprüfer vorgenommen. Dieser bestätigte, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen und ein Überwachungssystem eingerichtet hat, das Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft oder einzelner Konzerngesellschaften gefährden, frühzeitig erkennbar macht.

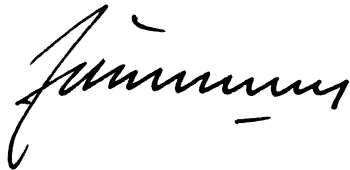
Organe der Gesellschaft

Der Aufsichtsrat besteht aus sechs Mitgliedern. Vier Mitglieder fungieren als Vertreter der Aktionäre und sind von der Hauptversammlung zu wählen. Deren Amtszeit endete mit Ablauf der am 9. Juni 2011 stattfindenden Hauptversammlung. Für den an diesem Tag ausgeschiedenen Karl Uwe van Husen, Waiblingen, berief die Hauptversammlung Friedrich Smaxwil, Gerlingen, neu in den Aufsichtsrat. Als weitere Aktionärsvertreter wurden Hans Jakob Zimmermann, Essen, Vorsitzender des Aufsichtsrates, Peter Jahrmarkt, Ratingen, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, und Dr. Stefan Schmittmann, Grünwald, wiedergewählt. Ihre Amtszeit endet mit dem Ablauf der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2015 beschließt. Die Arbeitnehmer werden im Aufsichtsrat durch Marianne Reindl, Ettlham, und Horst Wolf, Dinslaken, vertreten.

Im April beschloss der Aufsichtsrat, dem aus familiären Verpflichtungen resultierenden Wunsch von Waltraud Hertreiter, seit 1. Juli 2003 Finanzvorstand der Gesellschaft, nach vorzeitiger Auflösung des bis Mitte 2012 laufenden

Vorstandsvertrags, zu entsprechen; die Niederlegung des Vorstandsmandats erfolgte zum 10. Juni 2011. Des Weiteren hat der Aufsichtsrat beschlossen, Hans Gisbert Ulmke mit Wirkung zum 15. Mai 2011 zum Mitglied des Vorstands der Schaltbau Holding AG zu bestellen. Herr Ulmke hat sein Amt am 26. Januar 2012 niedergelegt. Der Aufsichtsrat hat daraufhin am 6. Februar 2012 Herrn Dirk Christian Löchner zum weiteren Mitglied des Vorstands bestellt. Herr Löchner hat bisher die Geschäftsführung der Gebr. Bode GmbH & Co. KG mitverantwortet. Der Aufsichtsrat dankt Frau Hertreiter für ihre herausragenden Leistungen während der schwierigen Jahre der Restrukturierung und dem anschließenden Übergang zu unternehmerischem Erfolg, bei dem sie stets ein Garant für die finanzielle Stabilität im Konzern war. Bei Karl Uwe van Husen bedankt sich der Aufsichtsrat für die jederzeit kollegiale und profunde Unterstützung während seiner Amtszeit. Der ausdrückliche Dank des Aufsichtsrates gilt ferner dem Vorstand, den Unternehmensleitungen der Konzerngesellschaften, dem Betriebsrat sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gruppe für die engagierte und erfolgreiche Arbeit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

München, im April 2012

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Zimmermann', with a horizontal line underneath the name.

Hans J. Zimmermann
Vorsitzender des Aufsichtsrates